

**Vierteljahresposter**

## Übersicht zu den Wimmelbildern für Themenkreis 9

Im Laufe eines Themenkreises entsteht aus insgesamt zwölf einzelnen Wimmelbildern das Vierteljahresposter.

Woche für Woche bringt L nach untenstehendem Schema im Gruppenraum ein Wimmelbild nach dem anderen an einer Wand an. Für das gesamte Poster wird eine freie Fläche von ca. 90 x 85 cm benötigt.

Ist das wöchentliche Wimmelbild an der gekennzeichneten Stelle platziert, wird zusätzlich der ausgeschnittene Bibelvers oder Leitgedanke darauf angebracht.

**Bitte beachten:** Da ein Themenkreis aus je dreizehn Einheiten besteht, sind auf einem der zwölf Wimmelbilder zwei Szenen untergebracht (betrifft hier die Einheiten 115 und 116). Dieses Wimmelbild bringt L beim elften Thema des Themenkreises zusammen mit dem Bibelvers oder dem Leitgedanken an der Wand an. Beim zwölften Thema fügt L demselben Bild nur noch den Bibelvers oder den Leitgedanken der Einheit 116 hinzu.



# Ein König ist großzügig

Matthäus 18,21–35

## Mit Gott leben

Gott ist bereit, uns unsere Schuld zu erlassen. Für einen Menschen kann es hingegen eine große Herausforderung bedeuten, sich vergebungsbereit und großzügig zu zeigen. Dabei liegt in der Vergebung eine große befreiende Kraft – und zwar gerade für die Vergebenden selbst.

**Leitgedanke:** Verzeihen tut gut.

## Gut zu wissen

### Verstehen Kinder Gleichnisse?

Dieser Themenkreis behandelt Gleichnisse von Jesus. Sind Kinder im „ERzählt“-Alter in der Lage, die Bilder und Symbole dieser Erzählungen zu verstehen? – Ja, Kinder verstehen Gleichnisse! Sie verstehen sie auf ihre individuelle Art, sie interpretieren sie vor dem Hintergrund ihrer eigenen Erfahrungen, und sie bilden sich ihre eigene Meinung dazu. Diese Interpretationen sprengen oft die Vorstellungskraft der Erwachsenen. Gleichzeitig bereichern und vertiefen sie das Bibelverständnis der Mitarbeitenden im Kindergottesdienst. Kinder holen die Gleichniserzählungen aus der Vergangenheit in die Gegenwart und machen so deren Aussagen relevant. Meistens gelingt es ihnen eigenständig, Gleichnisse mit Gott in Verbindung zu bringen. Es geht deshalb weniger darum, den Kindern die „richtige“ Auslegung der besprochenen Gleichnisse zu vermitteln. Vielmehr ist es wichtig, sie auf dem Weg ihres Verstehens dieser Bildworte zu begleiten. Kinder haben ihre eigene Weise, die Welt zu deuten und Gott zu erklären. Erwachsene sollten gut darauf hören!

Die wichtigste Aussage des vorliegenden Gleichnisses besteht „in der Darstellung des Gegensatzes von göttlichem Mitleid und menschlicher Hartherzigkeit“ (E. G. White, Bilder vom Reiche Gottes, S. 201). Andere, schwieriger zu vermittelnde Aspekte – wie etwa die Verurteilung des Beamten am Ende – dürfen im Kindergottesdienst hinter diesen Gedanken zurücktreten.

## Themenkreis 9: Gleichnisse von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	105	Ein König ist großzügig	Der unbarmherzige Beamte	Mt 18,21–35
2	106	Die Saat wächst auf gutem Boden	Der Bauer und das Ackerfeld	Mt 13,1–23
3	107	Ein Fremder hilft	Der barmherzige Samariter	Lk 10,25–37
4	108	Ein Händler findet eine Perle	Der Perlenhändler	Mt 13,45–46
5	109	Alle warten auf das Hochzeitsfest	Die zehn Jungfrauen	Mt 25,1–13
6	110	Macht was draus!	Das anvertraute Geld	Mt 25,14–30
7	111	Ein kleines Samenkorn wird groß	Das Senfkorn	Mk 4,30–32
8	112	Ein Sohn hilft seinem Vater	Die zwei Söhne	Mt 21,28–32
9	113	Ein Vater freut sich über seinen Sohn	Der verlorene Sohn	Lk 15,11–32
10	114	Eine Frau findet ihr Geld	Die verlorene Münze	Lk 15,8–10
11	115	Ein Hirte findet sein Schaf	Das verlorene Schaf	Lk 15,1–7
12	116	Ein Hirte kennt seine Schafe	Der gute Hirte	Joh 10,1–21
13	117	Ein Mann lädt zu einem Fest ein	Das große Fest	Lk 14,15–24

## Wir kommen an



### Anfangsritual (A9): Mein Luftballon

Die Kinder beschriften Luftballons mit ihren Namen und hängen sie auf. Die Empfindlichkeit der Ballons motiviert dazu, vorsichtig mit ihnen umzugehen – ein Beispiel für den Umgang miteinander im Kindergottesdienst (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 einfach aufzublasender Luftballon mittlerer Größe (Reserveballons mitbringen!)
- Wasserfeste Stifte
- Leine
- Pro Kind 1 Wäscheklammer



### Lied

- Instrumente



### Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein.

## Wir entdecken



### Basteln & Malen

Die Kinder bekommen die Gemeinschaftsaufgabe, verschiedene Gesichter (oder Smileys) auf Papierbögen zu malen: auf einen Bogen ärgerliche/wütende Gesichter, auf einen zweiten Bogen ängstliche/traurige Gesichter, auf einen dritten Bogen fröhliche/erleichterte Gesichter. L erklärt, dass die Bilder später beim Erzählen der Geschichte zum Einsatz kommen.

Die Kinder brauchen beim Zeichnen von Gefühlen Hilfe. L kann das jeweilige Mienenspiel demonstrieren oder den Kindern einen Spiegel zur Verfügung stellen und dabei die einzelnen Merkmale erläutern.

Ärgerlich/wütend: Augenbrauen tief nach unten, Augen schmal, tiefe Falte zwischen den Augen, Mund schmal.

Ängstlich/traurig: Mundwinkel nach unten, Augenbrauen nach oben, Augen groß.

Fröhlich/erleichtert: Mundwinkel nach oben, Lachfalten, Augenbrauen nach oben, Augenform wie ein Halbmond.

- 3 Papierbögen
- (Farb-)Stifte
- Evtl. Spiegel



### Bekanntes & Neues

L zeigt den Kindern ein kaputtes Kinderspielzeug.

☞ *Stellt euch vor, dieses Spielzeug würde einem Kind gehören. Wie könnte es dazu gekommen sein, dass das Spielzeug nun kaputt ist?* Die Kinder äußern ihre Ideen.

☞ *Was wäre, wenn ein anderes Kind das Spielzeug absichtlich kaputt gemacht hätte? Was würde seine Besitzerin oder sein Besitzer dann vielleicht jetzt tun?* (Das Spielzeug des anderen Kindes auch kaputt machen, nicht mehr mit dem anderen Kind spielen, sich ein neues Spielzeug kaufen lassen, mit dem kaputten Spielzeug weiterspielen, dem Kind verzeihen etc.)

- Kaputtes Kinderspielzeug

## Wir hören



### Die Geschichte

- ☞ *In der heutigen Geschichte geht es auch darum, wie Menschen miteinander umgehen und welche Gefühle sie dabei haben.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage. Dabei kommen die gemalten Bilder der Kinder zum Einsatz.

**Tipp:** Zu dieser Einheit passt gut das Lied „Wie ein Fest nach langer Trauer“ (Jürgen Werth, Johannes Nitsch).

- Erzählvorlage
- Papierbögen mit von den Kindern gemalten Gesichtern (siehe „Wir entdecken“)

## Wir leben mit Gott



### Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Wer von euch kann noch mal kurz erklären, was „vergeben“ und „verzeihen“ bedeuten?* (Der anderen Person für das, was sie gemacht hat, nicht mehr böse sein; nicht mehr ärgerlich werden, wenn man wieder an die Sache denkt.)
- ☞ *Was denkt ihr über das, was der König in der Geschichte gemacht hat?*
- ☞ *Was ist euch bei dem aufgefallen, was der unbarmherzige Beamte gemacht hat?*
- ☞ *Wer von euch weiß, was „unbarmherzig“ bedeutet?* (Ein Mensch, der sich unbarmherzig verhält, empfindet und/oder zeigt kein Mitleid.)
- ☞ *Was sollten die Jünger von Jesus wohl aus dieser Geschichte lernen?*
- ☞ *Wart ihr auch schon mal ärgerlich auf jemanden? Vielleicht so sehr, dass ihr dachtet: „Mit der will ich mich nie wieder vertragen! Den will ich nie wieder sehen!“? Wie hat sich das angefühlt?*
- ☞ *Gab es dann doch irgendwann eine Versöhnung? Wie war das?*
- ☞ *Wie, glaubt ihr, ist das bei Gott? Verzeiht er Menschen gern, wenn sie Fehler gemacht haben?*

L schließt mit dem Leitgedanken „Verzeihen tut gut“. Dazu hält ein Kind noch einmal den Papierbogen mit den fröhlichen Gesichtern hoch.

- Papierbogen mit von den Kindern gemalten fröhlichen Gesichtern (siehe „Wir entdecken“)



### Experiment

Immer zwei Kinder überlegen sich gemeinsam eine Hand-Choreografie zum Thema „Verzeihen“. Die Kinder kennen ja das Abklatschen („Give me five!“), wenn etwas gut gelungen ist. Nun sollen sie selbst Handzeichen erfinden für den Vorgang von Entzweiung, Ärger, Bitte um Verzeihung und Versöhnung. L sollte sich vorab auch eine Bewegungsfolge überlegen, damit die Kinder ggf. unterstützt werden können.

## Wir gestalten unsere Bibel



### Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



### Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
  - Geschichte (2 Seiten)
  - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

## Wir genießen



### Imbiss

## Wir sagen Auf Wiedersehen



### Lied

- Instrumente



### Schlussritual (S9): Mein Luftballon

Jedes Kind darf seinen Luftballon als Erinnerung an den Kindergottesdienst mit nach Hause nehmen (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Luftballons (siehe Anfangsritual)



### Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- ☞ *Lieber Gott, danke, dass du uns immer wieder verzeihst. Hilf uns, dass auch wir einander verzeihen können.*



Alle Seiten, die als Download unter [sta-rpi.de](http://sta-rpi.de) bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

## Ein König ist großzügig

*Die Papierbögen mit den von den Kindern gemalten Gesichtern werden in die Mitte gelegt. An den markierten Stellen werden die jeweiligen Bögen von L oder von den Kindern (die sich dabei ggf. abwechseln) hochgehalten.*

Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs. Beim Gehen erklärt er ihnen, dass Gott uns Menschen immer wieder verzeiht, wenn wir Fehler machen, und dass wir auch verzeihen sollen. Petrus denkt daran, wie wütend er ist, wenn jemand ihn ärgert, ihm seine Sachen wegnimmt oder sich vordrängelt. Er fragt Jesus: „Wie oft muss ich einem Menschen verzeihen? Ist sieben Mal genug?“ Jesus schaut ihn an: „Nicht sieben Mal, sondern siebzigmal sieben Mal.“ Petrus überlegt: Wenn man siebzig mal sieben rechnet, was ergibt das? *Jedes Kind zeigt sieben Finger. Dann werden diese 70 Mal hochgehalten.* Es sind 490 Mal. Petrus kann es kaum glauben. So oft soll er einem Menschen vergeben?

Dann erzählt Jesus eine Geschichte dazu. Die Jünger sind gespannt: Kann man darin etwas über Gott entdecken?

In der Geschichte geht es um einen König, der viele Diener hat. Einige sind sehr wichtig und werden „Beamte“ genannt. Solch ein Beamter hat sich vom König immer wieder Geld ausgeliehen. Vielleicht hat er damit das Dach seines Hauses repariert oder eine Kuh gekauft. Inzwischen schuldet er dem König schon 10.000 Zentner Silber.

Eines Tages sagt der König: „Ich will mein Geld zurück.“ Der Beamte erschrickt. So viel kann er niemals zurückzahlen. Der König wird ärgerlich. *Ärgerliche Gesichter.* Er sagt: „Wenn du nicht bezahlen kannst, werde ich dich und deine Familie als Sklaven verkaufen.“ Der Beamte fällt verzweifelt auf seine Knie. *Ängstliche Gesichter.* „Ich will alles bezahlen und mein Leben lang für dich arbeiten, aber bitte verkauf uns nicht!“ **Da hat der König Mitleid mit ihm: „Du bist frei. Ich erlasse dir alle deine Schulden.“ Der Beamte atmet auf und ist sehr froh. Fröhliche Gesichter.**

Auf dem Heimweg trifft er einen Diener, der ihm zu gehorchen hat. Dieser Diener hat sich von ihm 100 Silbergroschen geborgt. Vielleicht hat er davon für sich und seine Familie etwas zu essen gekauft. Der Beamte packt den Diener und schreit ihn ärgerlich an: „Gib mir mein Geld zurück!“ *Ärgerliche Gesichter.* Der Mann jammert: „Ich will dir ja alles zurückzahlen, aber im Moment kann ich es nicht!“ – „Ich will mein Geld jetzt!“ ruft der Beamte. „Wenn du nicht bezahlen kannst, wirst du eingesperrt.“ *Ängstliche Gesichter.* Er lässt den Diener ins Gefängnis werfen.

Als der König davon hört, ruft er den Beamten zu sich und fragt: „Hatte ich dir nicht alle deine Schulden erlassen? Warum konntest nicht auch du mit dem Diener Mitleid haben?“ Nun muss der unbarmherzige Beamte das ganze Geld doch zurückzahlen.



## Kopiervorlage

### Für das Vierteljahresposter

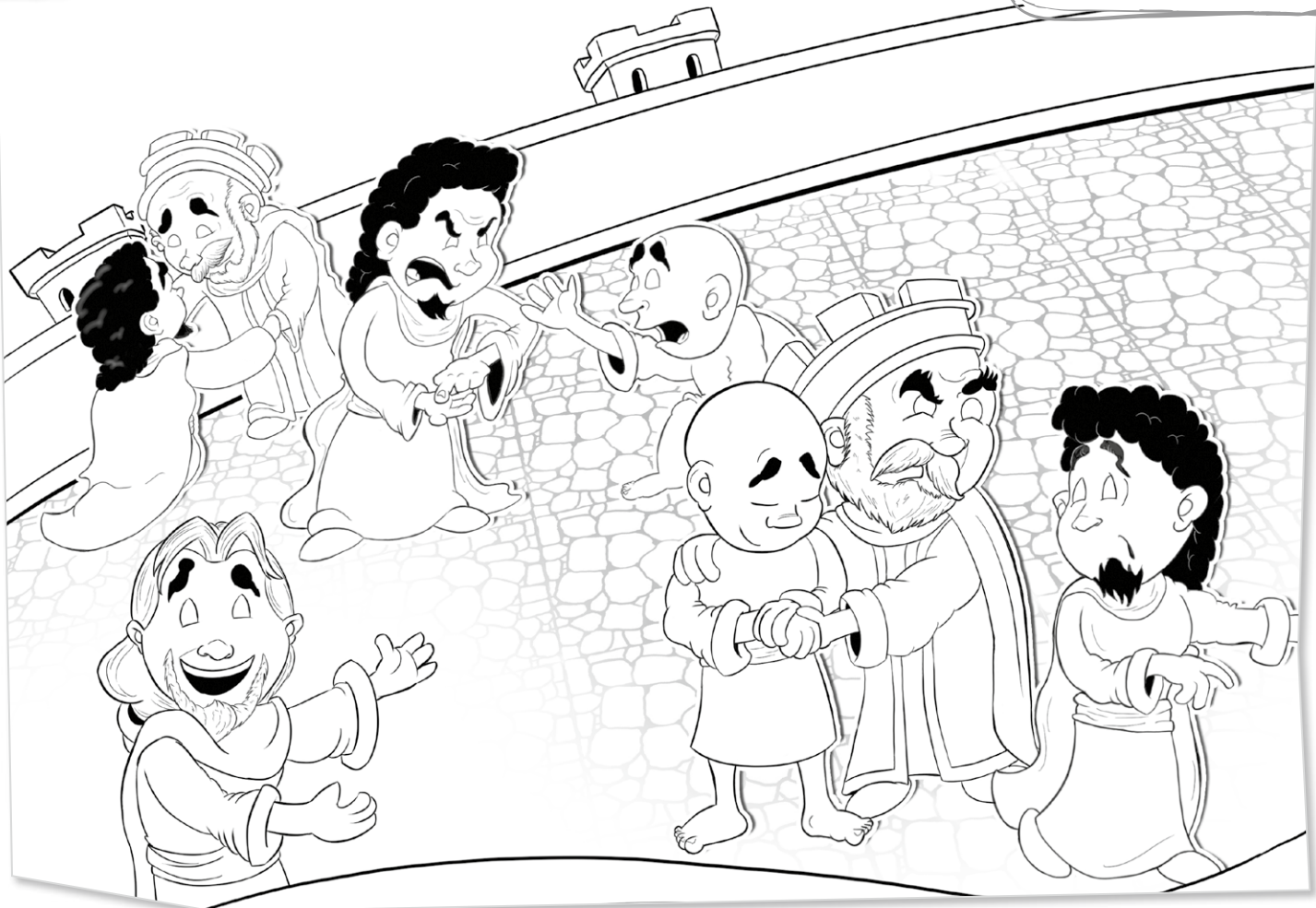
Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

„Da hatte der König Mitleid mit ihm und erließ ihm seine Schulden.“

nach Matthäus 18,27

Verzeihen tut gut.





„Da hatte der König Mitleid mit ihm und erließ ihm seine Schulden.“

nach Matthäus 18,27

**Verzeihen tut gut.**





## Ein König ist großzügig

Matthäus 18,21–35

Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs. Beim Gehen erklärt er ihnen, dass Gott uns Menschen immer wieder verzeiht, wenn wir Fehler machen, und dass wir auch verzeihen sollen. Petrus denkt daran, wie wütend er ist, wenn jemand ihn ärgert, ihm seine Sachen wegnimmt oder sich vordrängelt. Er fragt Jesus: „Wie oft muss ich einem Menschen verzeihen? Ist sieben Mal genug?“ Jesus schaut ihn an: „Nicht sieben Mal, sondern siebenmal sieben Mal.“ Petrus überlegt: Wenn man siebenmal sieben rechnet, was ergibt das? Es sind 490 Mal. Petrus kann es kaum glauben. So oft soll er einem Menschen vergeben?

Dann erzählt Jesus eine Geschichte dazu. Die Jünger sind gespannt: Kann man darin etwas über Gott entdecken?

In der Geschichte geht es um einen König, der viele Diener hat. Einige sind sehr wichtig und werden „Beamte“ genannt. Solch ein Beamter hat sich vom König immer wieder Geld ausgeliehen. Vielleicht hat er damit das Dach seines Hauses repariert oder eine Kuh gekauft. Inzwischen schuldet er dem König schon 10.000 Zentner Silber.

Eines Tages sagt der König: „Ich will mein Geld zurück.“ Der Beamte erschrickt. So viel kann er niemals zurückzahlen. Der König wird ärgerlich. Er sagt: „Wenn du nicht bezahlen kannst, werde ich dich und deine Familie als Sklaven verkaufen.“ Der Beamte fällt verzweifelt auf seine Knie. „Ich will alles bezahlen und mein Leben lang für dich arbeiten, aber bitte verkauf uns nicht!“ **Da hat der König Mitleid mit ihm: „Du bist frei. Ich erlasse dir alle deine Schulden.“ Der Beamte atmet auf und ist sehr froh.**

Auf dem Heimweg trifft er einen Diener, der ihm zu gehorchen hat. Dieser Diener hat sich von ihm 100 Silbergroschen geborgt. Vielleicht



hat er davon für sich und seine Familie etwas zu essen gekauft. Der Beamte packt den Diener und schreit ihn ärgerlich an: „Gib mir mein Geld zurück!“ Der Mann jammert: „Ich will dir ja alles zurückzahlen, aber im Moment kann ich es nicht!“ – „Ich will mein Geld jetzt!“, ruft der Beamte. „Wenn du nicht bezahlen kannst, wirst du eingesperrt.“ Er lässt den Diener ins Gefängnis werfen.

Als der König davon hört, ruft er den Beamten zu sich und fragt: „Hatte ich dir nicht alle deine Schulden erlassen? Warum konntest nicht auch du mit dem Diener Mitleid haben?“ Nun muss der unbarmherzige Beamte das ganze Geld doch zurückzahlen.

**Tipp**

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 6, S. 170 („Vergeben ohne Grenzen?“). Im dazugehörigen Malbuch 6 gibt es auf S. 32 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,  
danke, dass du uns immer wieder  
verzeihst. Hilf uns, dass auch wir  
einander verzeihen können.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

